Handwerk lobt Zukunftspreis aus

Lösungen zur sparsameren Nutzung von Energie gesucht

Minden/Bielefeld (mt/um). Die Handwerkskammer und die fünf Kreishandwerkerschaften in Ostwestfalen-Lippe (OWL) loben gemeinsam den Zukunftspreis Handwerk OWL aus. Unter dem Motto „Das Handwerk: Meisterliche Energieeffizienz“ werden die besten Lösungen zur sparsameren Nutzung von Energie im Unternehmen gesucht. Die Energieeffizienz sei das Herzstück für den Erfolg der Energiewende in Deutschland, sagte Handwerkspräsidentin Lena Strothmann am Freitag in Bielefeld.

Ziel sei es, mehr Aufmerksamkeit für die Leistungen des Handwerks in Sachen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zu erreichen. In vielen Unternehmen gehörten Ressourcenschonung und Klimaschutz längst zum eigenen Geschäftsmodell, betonte Strothmann. Bei der Erschließung von Energieeffizienz-Potenzialen sei das deutsche Handwerk im Vergleich zum gesamten Mittelstand überdurchschnittlich engagiert.

Bis zum 30. September können sich alle Handwerksbetriebe in Ostwestfalen-Lippe um den mit 6000 Euro dotierten Preis bewerben. Er wird am 8. Dezember in Bielefeld überreicht. Die Laudatio hält Hildegard Müller, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).

Präsidentin Strothmann und Kreishandwerksmeister Martin Knorrenschild (Höxter) warben dafür, an dem Wettbewerb teilzunehmen, der zum vierten Mal ausgelobt wird. „Eine Bewerbung lohnt sich: Der Zukunftspreis und die Sieger werden viel öffentliche Aufmerksamkeit finden“. Weiter Infos zum Wettbewerb unter

■ www.handwerk-owl.de.

Anzeige

Scirocco Sport BlueMotion Technology 1,4 l TSI 92 kW (125 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,8/ außerorts 4,5/ kombiniert 5,4/CO_2-Emission kombiniert 125,0 g/km.

Reizt nur mit tollen Extras – der Scirocco mit: Multifunktionsanzeige "Plus", Sportfahrwerk, Sportsitze vorn, Sportlederlenkrad im 3-Speichen-Design, Leichtmetallräder "17, Klimaanlage u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	**18.820,00 €**
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg	
Anzahlung:	2.500,00 €
Nettodarlehensbetrag:	16.320,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,86 %
Effektiver Jahreszins:	2,90 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	11.745,33 €
Gesamtbetrag:	20.437,33 €
48 Monatsraten à	**129,00 €2**

[1] Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell und nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, Škoda) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. [2] Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Glinicke | Minden

Autohaus Glinicke GmbH
Ringstraße 9, 32427 Minden, Tel. 0571 8887-84
www.glinicke-minden.de

In der Lokalen Siegerehrung wurden die Gewinner in drei Kategorien ausgezeichnet. Preise gab es für die Geschäftsidee, die jeweilige Vorstellung des fiktiven Unternehmens und ein Team darf MT-Verlagsleiter Carsten Lohmann einen Tag begleiten. Foto: Carsten Korfesmeyer

Fiktiv und originell

Zwei Teams haben beim Gründerpreis für Schüler triumphiert. Eines sogar doppelt. Doch die beste Präsentation des Abends gilt einem Kinderwagen.

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (cko). Vier junge Männer und eine Mitschülerin vom Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg sind die Abräumer des Abends. Leonie Bahr, Moritz Abraham, Daniel Diekmann, Florian Jordan und Kai Schilling sind beim Deutschen Gründerpreis für Schüler nicht nur die „Lokalen Sieger“, sie gewinnen mit ihrer fiktiven Papier-Recyclingmaschine APR auch den Wettbewerb „Chef 4 You“. Damit ist das Team einen Tag zu Gast beim MT und blickt Verlagsleiter Carsten Lohmann über die Schultern.

APR befreit bedrucktes Papier mit Lasertechnik von seinen Buchstaben, sodass es wieder genutzt werden kann. Diese umweltschonende Geschäftsidee überzeugte die Jury, die den ersten Platz in diesem Jahr allerdings zwei Mal vergibt. Denn die Ohrknöpfe des Teams „Competent Living“, die über die Gehirnströme ein Lernen im Schlaf möglich machen, landen ebenfalls ganz oben. Lea Lübking, Laura Schmidt, Lea Uding und Nicolas Rubio-Garcia sind ebenfalls Schüler am Freiherr-vom-Stein und fahren mit ihren APR-Kollegen nächste Woche zur Regionalen Siegerehrung Westfalen-Lippe nach Münster.

Platz drei geht an die Heizzer Gmbh, die aus Yannic Boelsems, Robin Franzke, Jan-Niklas Kranzusch und Tim Robin Witte besteht. Die vier sind Schüler der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule (KTG) und haben in ihrem fiktiven Unternehmen einen Info-Chip entwickelt, der in den menschlichen Körper implantiert werden kann. Gesundheitskarten oder Scheckkarten wären damit überflüssig. „Und man hat die Infos immer bei sich“, heißt es.

> Kreisweit haben sich 20 Teams aus fünf Schulen beworben. 13 Gruppen erreichten die Juryrunde.

Geprägt ist die Mammutveranstaltung im Vortragsraum der Sparkasse von den Präsentationen der Geschäftsideen durch die jungen Teilnehmer. Sie sollen das möglichst originell, informativ oder auch plakativ machen. Das Lampenfieber ist entsprechend hoch und spürbar, doch ihre Momente auf der Bühne meistern die Schüler alle. Die Jury muss sich am Ende entscheiden und vergibt die beste Präsentation an das Team „KLJ creations“, das aus den KTG-Schülerinnen Julia Bartsch, Lisa Fuchs, Lea Gnoth, Katharina Sting und Lea Wilkening besteht. In ihrer klar strukturierten und auch humorvollen Vorstellung präsentieren sie ihren Kinderwagen „Buggynator“. Im Sackkarrenstil überwindet dieser Treppen und Stufen, ist mit Wärmebett und GPS-System ausgestattet. „Falls man mal nicht mehr weiß, wo sich der Kinderwagen gerade befindet“, heißt es.

Moderator und Spielleiter Frank Rehorst zeigt sich prima aufgelegt. Er stellt jede Gruppe vor, was dem Publikum den Einstieg in die insgesamt zehn Präsentationen deutlich erleichtert. Was die Resonanz zu der 2015er-Gründerpreisauflage betrifft, zeigt er sich zufrieden. Kreisweit haben sich 20 Teams aus fünf Schulen beteiligt, von denen 13 die Juryrunde erreicht haben. „Das sind 65 Prozent und damit liegen wir über dem Schnitt.“

Die Teams hatten ein großes Pensum zu absolvieren. Mit Coach und Paten galt es, ein komplettes Unternehmen in recht kurzer Zeit auf die Beine zu stellen. Und das auch noch neben dem Schulbetrieb.

Zutraulich: Die kleinen Steinkäuze scheinen Karsten Grewe vom Naturschutzbund schon lieb gewonnen zu haben. Er beringte 52 Tiere. Foto: pr/Nahrwold

52 junge Steinkäuze aus dem Altkreis beringt

Brutpaare waren fleißig

Minden (mt/cpt). Karsten Grewe, Steinkauzbeauftragter des Naturschutzbunds Deutschland für den Altkreis Minden, und Gerhard Neuhaus haben wieder ehrenamtlich die kleinen Steinkäuze im Altkreis beringt. Während Karsten Grewe die jungen Eulen behutsam aus ihrem Gehäuse nahm und es dann reinigte, befestigte Neuhaus mit einer Zange vorsichtig einen kleinen Metallring an einem Bein der Käuzchen.

Auf dem Ring sind in einem Code aus Buchstaben und Ziffern Informationen über Alter und Herkunft des Vogels enthalten. Von insgesamt 15 Brutpaaren waren im Altkreis in diesem Jahr 13 erfolgreich. Stolze 52 Jungvögel schlüpften bisher.

Demenz-Netz ist „Ort des Fortschritts“

Auszeichnung von der Landesregierung

Minden (mt/cpt). Das Demenz-Netz im Kreis Minden-Lübbecke gehört zu den 31 neuen „Orten des Fortschritts“ in Nordrhein-Westfalen.

Die Ministerien für Wissenschaft, Wirtschaft und Städtebau vergeben die Auszeichnung an Einrichtungen, die Ökonomie, Ökologie und Soziales innovativ verbinden und damit Fortschritt für die Gesellschaft ermöglichen.

In Düsseldorf wurden kürzlich die Preisträger bekannt gegeben. In diesem Monat wird jeder Ort durch die Minister persönlich besucht und ausgezeichnet.

„Als Partner des Demenz-Netzes freuen wir uns sehr über diese Auszeichnung“, erklärt Landrat Dr. Ralf Niermann.

„Bereits über 900 Familien im Kreis Minden-Lübbecke profitieren von den vielfältigen Leistungen, die das Demenz-Netz im Kreis bietet.“ Das Demenz-Netz bringt viele unterschiedliche Institutionen, Anbieter von Beratungs-, Behandlungs- und Pflegeleistungen, aber auch die betroffenen Familien im Kreis Minden-Lübbecke zusammen. Die enge Kooperation ermöglicht individuell passende Angebote, die Erkrankte in ihrem Alltag früh erreichen und ihre Bezugspersonen spürbar entlasten.

> Über 140 Dienste und Institutionen zusammengeschlossen

Informationen zu den Angeboten gibt es im Internet. Im Demenz-Netz Kreis Minden-Lübbecke sind mittlerweile über 140 Dienste und Institutionen zusammengeschlossen, die Unterstützungsangebote für betroffene Familien beisteuern.

■ www.demenznetz.info